

Portfolio

Natalie Krautkrämer



Portfolio

Natalie Krautkrämer

Projektauswahl

Multimediles Raumspiel

Oliver!

Die lustigen Weiber von Windsor

Leichen im Keller - Tatort

Magst du Apfelstrudel?

Der Ausflug der toten Mädchen

Querbeat

Die Agonie & die Ekstase des Steve Jobs

Fidelio

Erstes Album Trier

Beim Verlassen der Komfortzone

Water Walk

Installation Tritonplatz

Don Giovanni

Orlando

Trouble in Tahiti

Die Entführung aus dem Serail

Der dressierte Mann

Das letzte Mal

Multimediales Raumspiel

Hofbräuhaus Coburg

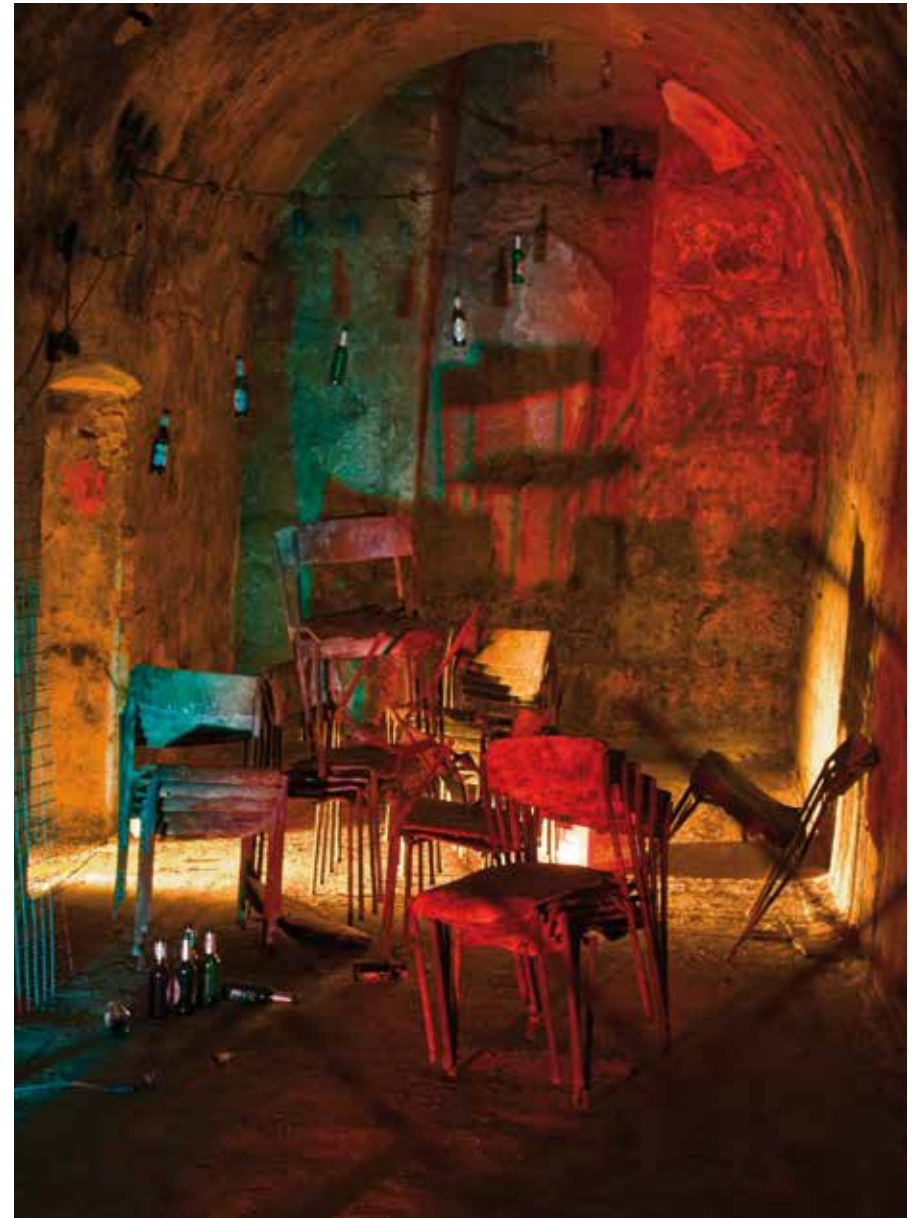
Eins meiner ersten szenische Projekte fand während meines Studiums an der Hochschule Coburg statt.

Dieses Projekt wurde anlässlich der Coburger Designtage 2009 von Prof. Heinrich initiiert & fand im Kellergewölbe des Hofbräuhauses statt.

Nach einigen Workshoptagen im gesamten Team, bei denen ein Grundstock an Arbeitsmaterial zusammengestellt wurde, teilte sich das Team in Schauspiel & Technik. Als technische Leitung war ich für die Licht, Ton & Videotechnik verantwortlich. Ich gestaltete ein medienbasiertes Raumerlebnis das ich in allen Phasen des Projektes betreute.

Für die Zuschauer wurde eine Art Rundgang durch das Gewölbe mit verschiedenen Stationen angelegt. Zu Beginn der Veranstaltung sammelte sich die Gruppe an der Installation und wurde von den Darstellern in das Erlebnis eingeführt & während der gesamten Veranstaltung begleitet. Es folgten verschiedene Stationen bis schließlich der Anfang auch das Ende bildete.

Unsere Inszenierung wurde im Rahmen der Coburger Designtagen 6 Tage lang 4 mal täglich gezeigt.



Oliver!

Kongresshaus Coburg

Im Rahmen meines Studiums entwarf ich ein Bühnenbild zu dem Musical Oliver! das in Kooperation mit dem Kinder & Erwachsenenchor in Coburg statt fand & im Kongresszentrum gezeigt wurde.

Die Bühne bestand aus drei großen Wandteilen die aus Lattenrahmen gefertigt & mit Wellpappe bespannt wurden.

Die einzelnen Elemente, aus denen sich die Bühne zusammensetzte waren quadratisch & konnten entfernt, geklappt oder gedreht werden.

Zunächst war die gesamte Oberfläche der Wände geschlossen. Im Verlauf des Stückes wurden einzelne Quadrate szenisch entfernt um die Stadtstruktur mit der Zeit immer durchlöcherter zu machen & den Blick in die Gerüstlandschaft der Großstadt frei zu geben.



Lustige Weiber von Windsor

Neustadt a.d. Weinstraße

Der Bühnenbildworkshop „Die lustigen Weiber von Windsor“ begann im dritten Semester & teilte sich in zwei Phasen.

Zunächst begannen wir mit der Konzeptfindung & Ausarbeitung bis hin zur Präsentation.

Im vierten Semester folgte die Umsetzung unseres Bühnenbildentwurfes & die Begleitung des Stückes bei den Proben bis zur Premiere in Neustadt a.d. Weinstrasse.

Die Produktion war ein Gemeinschaftsprojekt der HS Coburg mit der Mannheimer Opernschule & wurde initiiert von Frau Gleue & Prof. Heinrich.

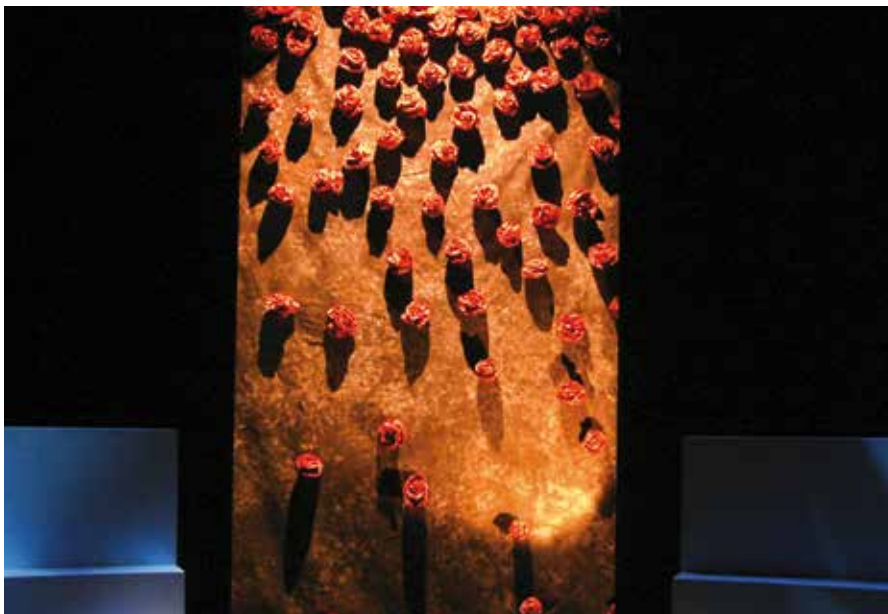
Unsere Bühne bestand aus einer arenaartigen Treppe & einem runden Bodentuch das in der Bühnenmitte platziert war.

Des Weiteren gab es einen Waldprospekt der mit großen roten Blüten bestückt war.

Die Treppe bestand aus zwei Teilen die auseinander gedreht werden konnten & Durchgänge, sowie Türen enthielten.

Die einzelnen Stufen der Treppe wurden nach oben immer Höher & symbolisierten die im Stück vorhandene Gesellschaftsstruktur.

Die untere Stufe, sowie das Bodentuch waren matschig braun & nach oben wurde die Treppe immer reiner weiß.



Leichen im Keller - Tatort

Düsseldorfer Schauspielhaus

In der Spielzeit 2013/14 entwickelte unsere Dramaturgin Katrin Michaels für die kleine Probephühne im Düsseldorfer Schauspielhaus eine Veranstaltungsreihe die „Leichen im Keller“ genannt wurde.

Diese Zusatzveranstaltungen hatten Untergrundcharakter & bestanden aus verschiedenen Projekten.

Die erste dieser Veranstaltungen war eine Lesung. Die zweite & sechste war jeweils ein Tatort, für den ich den Raum gestaltete.

Als Bühnenbild gab es eine Raumsituation aus zwei Schreibtischen, vier Stühlen & einer übergroßen Beweiswand sowie den Räumen die sich daraus ergaben.

Der erste Tatort handelte von einem Mord im Kunstmilieu.

Der zweite handelte von einer Reihe Toter die ersteinmal nichts miteinander zu tun zu haben schienen, die jedoch bei gründlicheren Recherchen doch eines gemeinsam hatten: Sie hatten alle Kleidungsstücke bei Primurx gekauft.



Magst du Apfelstrudel?

Junges Schauspiel Düsseldorf

Ich entwarf ein Bühnenkonzept zu Wera Mahnes Regiearbeit im Rahmen der „Treibhaus Szene“ im Jungen Schauspielhaus Düsseldorf.

Diese Produktion war ein Projekt zu Sisi & der Geschichte um Kaiserin Elisabeth.

Das Bühnenbild bestand aus einem Bodenbelag aus Tanzboden in Fächerform & Mobiliar.

Im Zentrum wurde dadurch eine Insel geschaffen, die an ein Hotelzimmer erinnerte, während Sitzmöbel wie eine Wand darum herum platziert wurden. Dies visualisierte eindrucksvoll sowohl die Konvention des Kaiserhofes als auch den goldenen Käfig, indem sich Elisabeth befand.



Der Ausflug der toten Mädchen

Staatstheater Mainz

Im Rahmen des Jugendclubs „Spieldrang“ entwickelten Jugendliche zusammen mit unserer Theaterpädagogin Johanna Jonasch & unserer Regieassistentin Amelie Barucha das Stück „Der Ausflug der toten Mädchen“ nach der Erzählung von Anna Seghers.

Anna Seghers schrieb diese Erzählung 1944, in der sie sich an einen 30 Jahre zurückliegenden Schulausflug erinnert. Durchzogen ist die Erzählung von den Schicksalen der Mädchen während der Zeit des NS Regimes & deren jeweiligen Schicksalen.

Für diese Produktion gestaltete ich sowohl ein Bühnen als auch ein Kostümkonzept.

Das Bühnenkonzept kam mit Versatzstücken aus, um aus diesen die verschiedensten Räume aufleben lassen zu können.

Das Kostüm sollte die Figuren des Stückes visualisieren & jeden in seiner Einzigartigkeit zeigen jedoch gleichzeitig ein, zumindest zu Beginn, homogenes Bild einer Gesellschaft visualisieren. Im Laufe der Geschichte zerbricht dieses homogene Bild, je weiter sich die Ereignisse zuspitzen.



Querbeat

Staatstheater Mainz

Für den szenischen Liederabend Querbeat, der in der Spielzeit 2014 / 2015 im Großen Haus des Staatstheater Mainz zu sehen war, entwickelte ich sowohl ein Bühnenbild, als auch ein Kostümbild für die immer wieder wechselnden Darsteller & ihre diversen Rollen.

Das Orchester war großer Bestandteil dieser Produktion unter der künstlerischen Leitung von Axel Goldbeck & wurde zentral mit auf der Bühne platziert.

Die Rahmenhandlung war ein ein Abend in der Bar, die sich links im Portal befand. Durch das Konzert führt Alexander Spemann als Moderator, Kellner, Sänger & Entertainer.

Musikalisch pendelte der Abend zwischen Opernarien, Popsongs & Rockballaden.



Die Agonie & die Ekstase des Steve Jobs

Staatstheater Mainz

Diese Produktion war ein Monolog mit Klaus Köhler, in der Inszenierung von Marc Becker.

Ich entwickelte für Klaus nicht nur einen Raum sondern ein Objekt mit dem er als Spielpartner agieren konnte.

Im Zentrum des Raumes stand er, der Apfel. Seine Frontansicht war eine Mischung aus einem Werbeschild, einer Projektionsfläche & einem Lichtobjekt.

Als Siri konnte er blinken, sobald sie Klaus im Monolog unterbrach oder ihm antwortete.

Für die Stellen im Stück, die einer Präsentation gleichen und hauptsächlich aus Fakten und Daten bestehen, war der

Apfel die Projektionsfläche um den Zuschauern Bilder der Themen vor Augen zu führen.

Nach einem Abend voller Fakten über Steve Jobs, den Konzern Apple & seinen Produktionsbedingungen, über die Digitalisierung & den Konsumenten innerhalb dieser Entwicklung, konnte sich der Apfel drehen und die wesentlichen Punkte als echte Objekte in einem Regal & Setzkasten ausstellen.



Die Agonie & die Ekstase des Steve Jobs
Staatstheater Mainz



Fidelio

Open Air am Getreidemarkt Wien

Im Rahmen der 200 - Jahrfeier für die TU Wien erarbeitete ich ein Kostümkonzept für die halbszenische Open Air Operninszenierung Fidelio unter der Regie von Christiane Zaubnair im Bühnenbild von Joanna Piestrzynska.

In meinem Kostümkonzept nahm ich die Gitterstruktur der Bühne auf, die unserer Meinung nach das Sinnbild für die Geschichte & den Ort bildet.

Ich gestaltete Versatzstücke die den jeweiligen Figuren in ihrer Stellung innerhalb der Gesellschaft entsprachen, ihren jeweiligen Charakter unterstützen & ausstellten.

Dem Thema entsprechend gestaltete ich Versatzstücke die an Merkmale von Uniformen angelehnt waren, wie Schulterklappen, Manschetten, Krägen & Panzerungen.

Der Chor bekam ebenfalls Schulterklappen, für ihre Einsätze als Wächterchor. Als Gefangenenchor bekamen sie weiße Overalls mit orangenen Streifen, die dem Kostüm des inhaftierten Florestan glichen.



Erstes Album Trier

Theater Trier

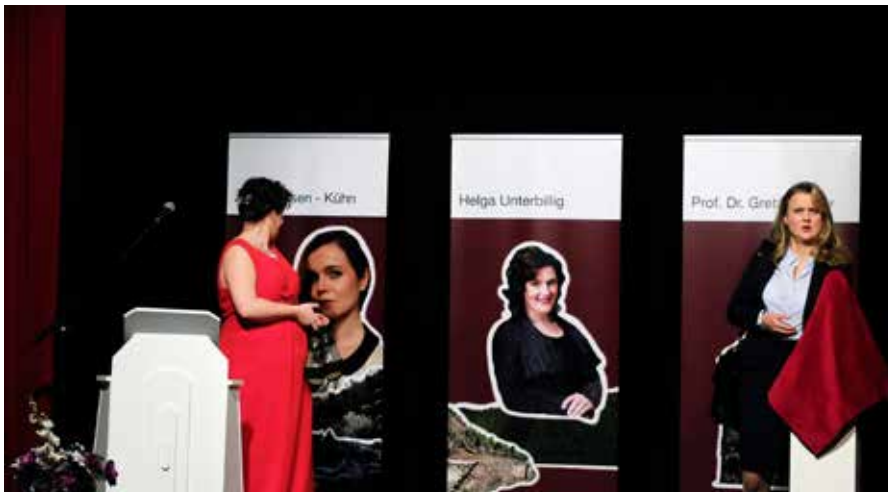
Unter dem Titel „Erstes Album Trier“ erarbeiteten Christiane Zanmair und ich einen szenischen Liederabend für vier Schauspielerinnen mit dem Thema: Trier.

Ort des Geschehens ist das Kasino am Kornmarkt, das seit einigen Jahren ein Veranstaltungsort für verschiedene Projekte ist. Das Programm am Kornmarkt besteht aus einer Palette an kulturellen Veranstaltungen, aber auch private und offizielle Feierlichkeiten können dort ausgerichtet werden.

Da es sich bei dem Veranstaltungsort um einen bekannten Raum im Herzen Triers handelt, war uns schnell klar, dass wir den Raum in seiner besonderen Art und Bekanntheit beibehalten und nutzen möchten. Aus diesem Grund entwickelten wir ein Konzept, das die Zuschauer vom ersten Moment in unseren Abend hineinführt und den gesamten Raum als Szenenfläche nutzt.

Musikalisch sollte der Abend eine bunte Mischung sein. Es war uns wichtig, dass für jeden etwas dabei ist und der Wiedererkennungswert der Songs auch noch erhalten bleibt, wenn diese nur zitiert oder auch verfremdet eingesetzt werden.

Unsere Rahmenhandlung ist eine Preisverleihung zur Ehrenbürgerin der Stadt Trier. Für diese Auszeichnung hat die Stadt vier sehr unterschiedliche Frauen nominiert, die sich nacheinander am Ort des Geschehens einfinden und mit ihren ganz eigenen Haltungen zu dieser Veranstaltung auftreten. Die Frage bleibt: Wird eine der Damen den Preis gewinnen?





Beim Verlassen der Komfortzone

Staatstheater Mainz

Die Jugendclubs des Staatstheaters Mainz beschäftigten sich 2016 mit dem Thema Widerstand, daraus entstanden drei sehr unterschiedliche Produktionen.

Beim Verlassen der Komfortzone war der Titel des Jugendclubs Spieldrang, für den ich die Ausstattung gestaltete.

Unser Thema waren Menschen auf der ganzen Welt die sich gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit auflehnen – ungeachtet ihrer eigenen Sicherheit.

Wir stehen diesem kompromisslosen Aktivismus gegenüber und fragen uns: Was sind ihre Ideale, ihre Motivation, ihre Ängste? Woher nehmen sie den Mut? Wann erreichen wir den Punkt, wo es an der Zeit ist, die Komfortzone zu verlassen?



Water Walk

Staatstheater Mainz

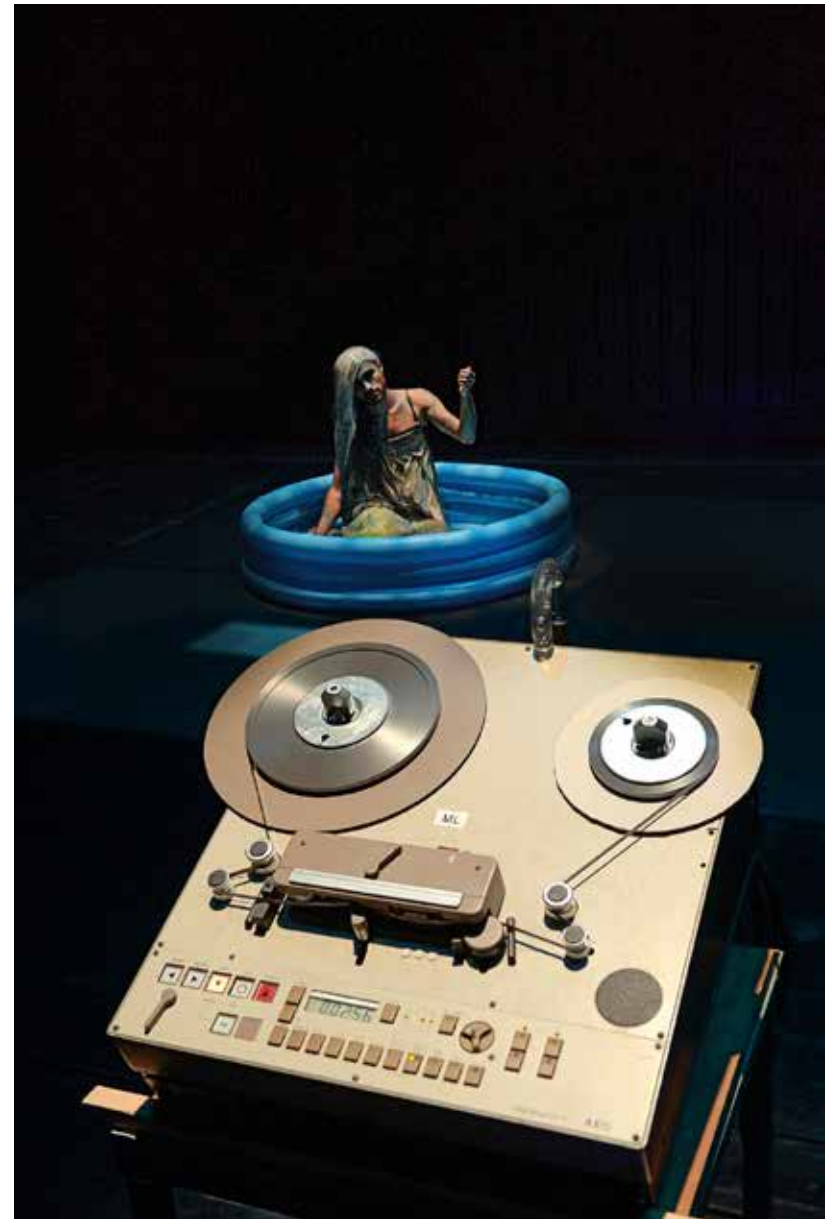
Water Walk war eine Uraufführung am Staatstheater Mainz unter der Regie von Anselm Dalfert im Rahmen seiner Hörtheater Reihe.

Ich gestaltete zu diesem bunten Abend die Ausstattung im und ums Kleine Haus herum.

Inspiriert wurde der Abend von der ebenfalls Water Walk betitelten Komposition von John Cage, die er 1960 auf der Bühne der Fernsehshow I've Got a Secret auführte und dabei einen Parcours von Gegenständen durchlief.

Im Water Walk werden Kompositionen aus unterschiedlichen Zeiten und Stilen zu einem rauschhaften szenischen Sound-Walk, bei dem visuelle Klangaktionen ebenso überraschen wie die architektonischen Besonderheiten des Foyers des Kleinen Hauses. Das Publikum trifft auf die barocke Suite Hamburger Ebb und Flut von Georg

Philipp Telemann (in der auch Der schertzende Triton - Namensgeber des Platzes zwischen Kleinem und Großem Haus des Staatstheaters - sein Unwesen treibt) und auf ruhige Klaviermusik des Japaners Tōru Takemitsu, auf elektronische Raummusiken, die einem das Gefühl vermitteln, inmitten eines Regenwalds zu stehen und jazzige Improvisationen, die das Wasser als Grundlage allen Lebens feiern, auf Walgesänge, tauchende Gongs, Kochtöpfe und blubbernde Toiletten. Mit dabei das Oriental Jazz Ensemble LebiDerya, Alin Deleanu und Maren Schwier sowie Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters - und das Mainzer Geräuschensemble.



Waterwalk

Staatstheater Mainz



Installation auf dem Tritonplatz

Staatstheater Mainz

Meine letzte Gestaltung am Staatstheater Mainz, war die Installation auf dem Tritonplatz 2017.

Dieser Platz, der sich neben dem Großen Haus & vor dem Kleinen Haus befindet, wurde jedes Jahr aufs Neue über die Sommermonate umgestaltet. Mit einer auffälligen Gestaltung & zusätzlichen Sitzplätzen, sollte er zu einem Treffpunkt für die ganze Stadt am Theater werden.



Don Giovanni

HfMDK Frankfurt

Für die Produktion von Don Giovanni unter der Regie von Jörg Behr gestaltete ich in der Spielzeit 2017/18 das Kostümbild an der Hochschule für Musik & Darstellende Kunst in Frankfurt.

Selbsthilfegruppe Giovanni:
„Einige Jahre nach dem mysteriösen Verschwinden des faszinierenden Verführers Don Giovanni treffen sich die, die bis zuletzt mit ihm zu tun hatten, um Ihre einschneidende Begegnungen mit ihm und die Ereignisse nach dem Tod von Donna Annas Vater aufzuarbeiten: In der Gruppe kommen so Träume, Begierden, Verwundungen und auch mancherlei Geheimnis zu Tage.“ - Jörg Behr



Don Giovanni

HfMDK Frankfurt



Orlando

HfMDK Frankfurt

Für die Produktion von Orlando unter der Regie von Roland Schwab gestaltete ich in der Spielzeit 2017/18 das Kostümbild an der Hochschule für Musik & Darstellende Kunst in Frankfurt.



Orlando

HfMDK Frankfurt



Trouble in Tahiti

HfMDK Frankfurt

Für die Produktion von Trouble in Tahiti unter der Regie von Jan-Richard Kehl gestaltete ich in der Spielzeit 2017/18 das Kostümbild an der Hochschule für Musik & Darstellende Kunst in Frankfurt.



Die Entführung aus dem Serail

HfMDK Frankfurt

Für die Produktion von Entführung aus dem Serail unter der Regie von Thilo Reinhardt gestaltete ich in der Spielzeit 2017/18 das Kostümbild an der Hochschule für Musik & Darstellende Kunst in Frankfurt.



Der dressierte Mann

Theater Rudolstadt

Für die Produktion der dressierte Mann unter der Regie von Nicole Felden gestaltete ich in der Spielzeit 2018/19 die Ausstattung für den Schminkkasten am Theater Rudolstadt.



Der dressierte Mann

Theater Rudolstadt



Das letzte Mal

Theater Rudolstadt

Für die Produktion das letzte Mal unter der Regie von Nicole Felden gestaltete ich in der Spielzeit 2019/20 die Ausstattung für den Schminkkasten am Theater Rudolstadt.



Das letzte Mal

Theater Rudolstadt





Portfolio

Natalie Krautkrämer